

30. September 2011

09.00 Uhr **KitaStart® - Aller Anfang ist leicht?!
- ein Landesinnovationprojekt
aus NRW**

Michaela Scheer,
Dipl. Pädagogin, Leiterin der Abteilung
Familienbildung in der Bergischen
Volkshochschule Wuppertal

10.30 Uhr Pause

11.00 Uhr **Elternbildung in der Schweiz –
neueste Entwicklungen**

Maya Mülle,
Geschäftsführerin Elternbildung CH, Leiterin
Fachstelle Elternmitwirkung, Fachfrau für
Elternarbeit und Organisationsberaterin

Einführung und Moderation:
Heribert Rollik

12.30 Uhr Mittagessen
Ende der Tagung

Anmeldung und Auskunft

Bundesarbeitsgemeinschaft
Familienbildung und Beratung e.V.

Hamburger Str. 137
25337 Elmshorn
Fon 04121 – 461380
Fax 04121 – 4613839

infos@familienbildung.de
www.familienbildung.de

Termin:
28. - 30. September 2011

Tagungsort: Wismar
Steigenberger Hotel Stadt Hamburg
Am Markt 24
23966 Wismar
Tel.: 03841-239-0
www.wismar.steigenberger.de

Besuchen Sie Wismar vorab schon einmal
im Internet unter www.wismar.de

Tagungsgebühren:
Mitglieder € 199,-
incl. Einzelzimmer, Frühstück, Lunch- und
Abendbuffet

Nichtmitglieder und Tagesgäste auf Anfrage



Die Veranstaltung wird durch das Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
gefördert.

Jahresfachtagung 2011

Brennpunkte der Familienbildung

28. - 30. September 2011

Wismar
Steigenberger Hotel Stadt Hamburg



AGB

Brennpunkte der Familienbildung 2011

Familie ist kein Auslaufmodell

Laut einer aktuellen Umfrage glaubt fast jeder zweite Deutsche, dass man Kinder braucht, um wirklich glücklich zu sein. 95 Prozent der befragten Eltern sind stolz auf ihre Kinder. 93 Prozent geben zudem an, dass ihnen die Familie "sehr wichtig" oder "ziemlich wichtig" ist. Auffällig ist, dass Kinder und Familie in Ostdeutschland sehr positiv bewertet werden: Für 63 Prozent der Befragten gehören Kinder zu einem glücklichen Leben dazu. In Westdeutschland gilt dies laut der Umfrage für 43 Prozent der Befragten.

Lebensmodell "Familie" mit hoher Bedeutung

Die Ergebnisse zeigen, dass die Familie kein Auslaufmodell ist. Sie hat für die einzelnen Familienmitglieder nach wie vor eine hohe Bedeutung und funktioniert als tragfähiges soziales Netz*, auch hinsichtlich des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) das die zunehmende Einkommensarmut für Familien mit Kindern und Jugendlichen nachweist.

Eltern- und Familienbildungsangebote stellen dabei ein wichtiges Instrumentarium der Familienpolitik dar. Im Besonderen dienen dazu neue und effektive Ansätze der Eltern- und Familienbildung, die nachhaltig die Lebens- und Lernbedingungen von Familien begleiten und unterstützen.

Im Focus wird das neue Bundesprogramm „Elternchance ist Kinderchance“ stehen, welches sich mit der Elternbegleitung zu den Bildungsverläufen der Kinder beschäftigt. „Bildung ist für den Einzelnen wie für die Zukunft Deutschlands der Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe, Wohlstand und Integration. In der „Qualifizierungsinitiative für Deutschland“ sind Bund und Länder übereingekommen, Bildung in den Fokus der Politik zu rücken. Zum „Aufstieg durch Bildung“ zählt auch eine bessere Bildung von Anfang an. Das Bundesprogramm „Elternchance ist Kinderchance“ stärkt als Teil der „Qualifizierungsinitiative für Deutschland“ die

familiäre Begleitung frühkindlicher Bildungsprozesse. Eltern sollen einfacher und gezielt kompetenten Rat finden, wenn es um die Bildungschancen ihrer Kinder geht. Bildung und frühe Förderung sind Themen, die alle Eltern ansprechen: ob es um die frühkindliche Förderung, um den Übergang in die Schule, um eine individuelle Unterstützung oder um die Vermittlung von Bildung im Familienalltag geht – alle Eltern und Erziehungsverantwortlichen haben Fragen rund um die Entwicklung und den Bildungsweg ihres Kindes.“*

Die Jahresfachtagung bietet auch in diesem Jahr wieder die Auseinandersetzung mit Ideen, Tendenzen, Ergebnissen, Konzepten und neuen Ansätzen in der Eltern- und Familienbildung.

* Quelle BMFSFJ

28. September 2011

18.30 Uhr Anreise und Abendessen

19.30 Uhr **Begrüßung**

Reinhard Kaut

Das neue Bundesprogramm „Elternchance ist Kinderchance“

-Elternbegleitung zu den Bildungsverläufen der Kinder-

Ulrich Paschold

Leiter des Referates 206
Familienbildung und -beratung,
Erziehungskompetenz
Bundesministerium für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend, BMFSFJ

Moderation:
Reinhard Kaut

29. September 2011

09.30 Uhr **„Was uns die Hirnforschung über Erziehung, Bildung und lebenslanges Lernen sagt“**

Prof. Dr. Peter Struck
Fachbereich Erziehungswissenschaft,
Universität Hamburg

10.30 Uhr Pause

Einführung und Moderation:
Kerstin Leutert-Glasche

12.30 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr **„Innovative Projekte des Freiwilligenengagements in der Familienbildung“**

Horst Weipert
Dipl. Pädagoge, Leitung der
Sozialakademie Potsdam

Einführung und Moderation:
Edith Pfeiffer

18.00 Uhr Stadtführung durch Wismar